

**B
U
R
G**

Veranstalter: Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

hallesaale*
HÄNDELSTADT

VEREIN
VOLKSPARK
HALLE e.V.

Förderer:  **BAUVEREIN**
HALLE & LEUNA eG

Lesungen mit 12.11. — 2.12.2019

Volkspark Halle
Schleifweg 8a
06114 Halle (Saale)

Eintritt 5 Euro
Burg-Studierende Eintritt frei

Kinder-Lesung
am 29.11.

Eintritt frei

Terézia Mora Nora Bossong

Saša Stanišić

Jan Brandt

Katja Oskamp

Katja Gehrmann

Ann Cotten

Für Kinder ab 4 Jahren

Büchertisch
der Buchhandlung
Jacobi & Müller

Programm:
Doris Sossenheimer
Detlef Stallbaum

Barbetrieb
ab 19 Uhr

Literatur im Volkspark



Literatur

12.11.

Terézia Mora
liest aus „Auf dem Seil“
Di, 12.11.19, 19.30 Uhr

Er ist immer noch unterwegs, Darius Kopp, der arglose, etwas weltfremde IT-Spezialist. Sein Leben ist nach dem Freitod seiner Frau Flora aus der Bahn geraten. Terézia Mora, Georg-Büchner-Preisträgerin 2018, stellt ihren Helden im letzten Buch ihrer Romantrilogie wieder in den Mittelpunkt. Mit der Asche seiner Frau ist Darius Kopp bis nach Sizilien gereist. Hier trifft er seine 17-jährige Nichte. Sie ist allein und braucht seine Hilfe, er die ihre.



Foto: Antje Berghäuser

Terézia Mora, 1971 in Sopron (Ungarn) geboren, lebt seit 1990 in Berlin. Sie debütierte 1999 mit dem Erzählungsband „Seltsame Materie“, erhielt 2013 für ihren Roman „Das Ungeheuer“ den Deutschen Buchpreis.

Begrüßung: Prof. Dieter Hofmann,
Rektor der BURG

Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur
und Sport der Stadt Halle (Saale)

Moderation: Doris Sossenheimer, Dramaturgin

Saša Stanišić
liest aus „Herkunft“
Do, 14.11.19, 19.30 Uhr

Erzählt wird vom Zufall unserer Biografie: Wo wird man geboren und wo schlägt es einen hin. Saša Stanišić folgt in „Herkunft“ den Spuren seiner eigenen Familie und schreibt über Heimat, Sprache, Schwarzarbeit und eine demente Großmutter. Aber auch über einen Flößer, der nicht schwimmen konnte, eine Marxismus-Professorin, die Marx vergessen hat, einen bosnischen Polizisten, eine Grundschule für drei Schüler, einen Yugo, einen Tito, einen Eichendorff und von all dem, was nicht mehr zu haben ist.



Foto: Katja Stemann

In Jugoslawien 1978 geboren, lebt Saša Stanišić seit 1992 in Deutschland. Sein Roman „Vor dem Fest“ wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2014 ausgezeichnet. „Herkunft“ stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2019.

Einführung: Doris Sossenheimer, Dramaturgin

Jan Brandt
liest aus „Eine Wohnung in der Stadt / Ein Haus auf dem Land“
Do, 21.11.19, 19.30 Uhr



Foto: Anika Büsemeyer

Während das Haus seiner Familie in Ostfriesland vor dem Abriss steht – denn der neue Eigentümer sieht keinen Grund, das Alte zu erhalten – verliert Jan Brandt in Berlin wie so viele seine Wohnung wegen einer Eigenbedarfskündigung. Im Stadtzentrum gibt es keine bezahlbaren Wohnungen, der Stadtrand ist keine Alternative und Ostfriesland, seine alte Heimat, auch nicht. Das Buch der Stunde erzählt klug und ironisch über einen irre gewordenen Wohnungsmarkt.

Jan Brandt, 1974 in Ostfriesland geboren, schreibt für „zitty“ und „Die Zeit“. Zuletzt erschien 2018 „Der magische Adventskalender“. Er wurde u. a. mit dem Nikolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet.

Moderation: André Schinkel, Autor

Katja Oskamp
liest aus „Marzahn, mon amour – Geschichten einer Fußpflegerin“
Di, 26.11.19, 19.30 Uhr



Foto: Paula Winkler

Das Kind ist aus dem Haus, der Mann krank, die Schriftstellerei ein Feld der Enttäuschungen. Katja Oskamp beginnt etwas Neues und wird Fußpflegerin in Berlin-Marzahn. Und schreibt auf, was sie dabei hört: Geschichten wie die von Herrn Paulke, vor 40 Jahren einer der ersten Bewohner der Plattenbausiedlung, Frau Guse, die sich von der Welt entfernt, oder Herrn Pietsch, dem Parteifunktionär. Geschichten, tiefgründig, komisch und voller Menschlichkeit, Wunderwerke über den Menschen an sich – von seinen Füßen her betrachtet.

Katja Oskamp, geboren 1970 in Leipzig, lebt in Berlin, studierte u. a. am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, war Dramaturgin sowie Journalistin. 2010 erschien „Hellersdorfer Perle“. Sie wurde u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis 2007 ausgezeichnet.

Moderation: André Schinkel, Autor

Nora Bossong
liest aus „Schutzzone“
Do, 28.11.19, 19.30 Uhr



Foto: Heike Steinhilf/Sunkamp Verlag

Was bedeuten Vertrauen und Verantwortung? Nach Stationen bei den Vereinten Nationen in New York und Burundi arbeitet Mira für das Büro in Genf. Dort schreibt sie Berichte über Krisenregionen und Friedenseinsätze

und vermittelt zwischen verfeindeten Staatsvertretern. Bei einem Empfang begegnet sie Milan wieder. Er fasziniert sie. Doch dann wird ihre Rolle bei der Aufarbeitung des Völkermords in Burundi hinterfragt. Ihre Überzeugung, sie könne von außen eingreifen, ohne selbst schuldig zu werden, bekommt Risse.

Nora Bossong, 1982 in Bremen geboren, lebt in Berlin und schreibt Lyrik, Romane und Essays, für die sie u. a. 2019 den Kranichsteiner Literaturpreis erhielt. „Schutzzone“ stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2019.

Moderation: Doris Sossenheimer, Dramaturgin

Katja Gehrman
liest aus „Stadtbär“
Fr, 29.11.19, 10 Uhr

Für Kinder ab 4 Jahren



Foto: Tobias Heip

Eines Tages ist der Wald seltsam leer. „Wo sind die anderen Tiere?“, fragt der Bär. Sie sind in die Stadt gezogen, da es dort beheizte Höhlen, leckeres Essen und keine Jäger gibt. Also geht er auch in die Stadt. Doch

dort wollen die anderen Tiere ihn nicht haben, denn er bringt sie in Gefahr. „Wir sind für die Menschen fast unsichtbar – und nun kommt dieser riesige Kerl! Die Menschen werden Angst bekommen und die Jäger holen!“ Eine bebilderte Geschichte über Anpassung und Anderssein mit Witz und vielen Überraschungen.

Katja Gehrman, 1968 in Hamburg geboren, arbeitet als Illustratorin und Autorin für Kinderzeitschriften und Verlage.

Ann Cotten
liest aus „Lyophilie“
Mo, 2.12.19, 19.30 Uhr



Foto: Inge Zimmermann

Erzählungen wie ein Schuss ins Knie und ein philosophischer Science Fiction in dem Ann Cotten ihre Protagonisten in ein Paralleluniversum schleudert, wo jede Überlegung

Realität wird. Gefriertrocknung dient als Zeitreisemedium und BewohnerInnen von bankrotten Siedlungsasteroiden versuchen mit allerlei Tricks einer Trauer zu entgehen, die eine größere Gefahr darstellt als Internetlosigkeit, kosmische Strahlung und humanitäre Instantnudeln zusammen. Es geht um Utopie und Parodie. Wo der mögliche Realismus aufhört, fließen heiß und pochend Emotionen heraus.

Ann Cotten, 1982 in Iowa geboren, wuchs in Wien auf und lebt in Berlin. Die Sprachkünstlerin hat Kultstatus, ihre Texte werden in Literatur, Bildender Kunst und Wissenschaft gleichermaßen geschätzt. Sie wurde mit dem Hugo-Ball-Preis ausgezeichnet.

Moderation: Mena Standhaft, Studentin der Design Studies der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Die Lesung wurde in Zusammenarbeit mit der Studentin konzipiert.

im — 2.12.2019
Volkspark